

Aviva

Frühjahr 2024



Kurt-Wolff-Preis 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des AvivA Verlags,

kein leichtes Jahr liegt hinter uns – aber eins mit großartigen und wichtigen Büchern, die Sie alle auch in dieser Vorschau wiederfinden können, allen voran die deutsche Erstausgabe der Roger-Fry-Biografie von **Virginia Woolf**. Zwei Bücher aus dem vergangenen Jahr liegen nun bereits in der 2. Auflage vor: **Christine de Pizans** *Buch von der Stadt der Frauen* ebenso wie **Kristine von Sodens** erweiterte Neuauflage ihres Buches über die Vertreibung jüdischer Badegäste an der Ostsee, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«.

Und wir freuen uns total auf das Frühjahr – in dem die Auszeichnung mit dem **Kurt-Wolff-Preis** auf der Leipziger Buchmesse natürlich den absoluten Höhepunkt und eine ganz besondere Würdigung für den Verlag und für mich als Verlegerin darstellt! Auch wenn vieles gerade sehr düster ist, starten wir also beglückt ins neue Jahr.

Im Frühjahrsprogramm gibt es natürlich auch wieder schöne Entdeckungen. Nach ihrem Buch über die vielseitige jüdische Schriftstellerin Gertrud Kolmar veröffentlicht **Ingeborg Gleichauf** mit *Wem die Fragen nicht brennen* eine überarbeitete Neuauflage ihres so spannenden wie differenzierten Porträts von Gudrun Ensslin – unser Vorschlag zum **Indiebookday 2024**.

Einen ganz besonderen Blick auf das Kriegsende im Norden Italiens im August 1944 erleben wir in dem erstmals auf Deutsch veröffentlichten Erfahrungsbericht *Die Schlacht um den Hügel* von **Hanna Kiel**. Außerdem möchte ich Ihnen den wunderbaren Roman *Rachel, die Frau des Rabbis* von **Silvia Tennenbaum** über eine Künstlerin und Rebbezin in der Vorstadt von New York ans Herz legen, der von Claudia Campisi übersetzt wurde und jetzt in der 2. Auflage erscheint.

Wir haben aber noch mehr zu feiern, denn viele unserer Autorinnen haben in der ersten Jahreshälfte 2024 runde Geburtstage und Jubiläen. Wir starten im Januar mit dem 120. Geburtstag von **Ruth Landshoff-Yorck**, auf den der 80. Geburtstag von **Luise F. Pusch** folgt. Nach dem 120. Geburtstag von **Lili Grün** im Februar und dem 130. von **Alice Rühle-Gerstel** im März geht es im April weiter mit dem 80. Geburtstag von **Florence Hervé**. Den vorläufigen Abschluss gibt es im Mai mit dem 160. Geburtstag von **Nellie Bly**. Was für ein Jubiläumsjahr!

Schon allein die Liste der Jubiläen zeigt auf, wie vielfältig unser Programm ist, das sich im 27. Verlagsjahr nach wie vor Autorinnen und deren Werken widmet, wobei die Bandbreite inzwischen vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart reicht. Entdecken Sie unser Frühjahrsprogramm, aber auch unsere tolle Backlist!

Foto: © Jörg Sundermeier



Wir brauchen Ihre Unterstützung und Resonanz, ob im Buchhandel oder in den Medien, und ich freue mich über jede Aktivität, die auf den Verlag, unsere Autorinnen und deren Bücher aufmerksam macht.

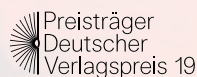
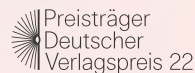
Herzliche Grüße
Ihre Britta Jürgs



indiebookday



Kurt-Wolff-Preis
2024



#verlagegegenrechts

Virginia Woolfs Biografie von Roger Fry

Die 1940 im Original veröffentlichte und nun erstmals auf Deutsch erschienene Biografie des Londoner Malers, Kurators und Kunstkritikers Roger Fry ist ein herausragendes Lebensbild einer bedeutenden Schlüsselfigur der Kunst und zugleich ein aufschlussreicher Teil des literarischen Werks der Schriftstellerin Virginia Woolf.

Mit *Roger Fry* führt Virginia Woolf eindrücklich einen Epochenwandel vor Augen, der die bildende Kunst und die Literatur betraf, den Übergang von realistischer zu abstrakter Malerei. Wie schon in ihren Essays verschmelzen auch hier Woolfs Fähigkeiten als Berichterstatterin und Literatin: Die Biografie liest sich wie ein Roman.

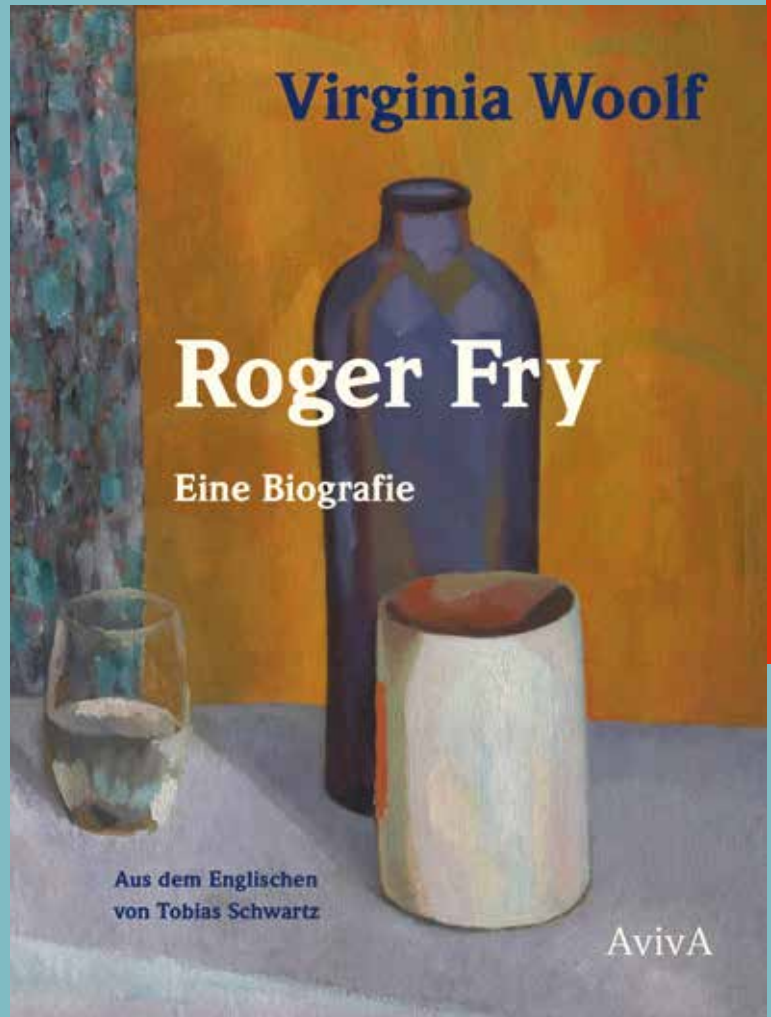
Tobias Schwartz hat Woolfs Roger-Fry-Biografie herausgegeben, mit einem Vorwort versehen und ins Deutsche übersetzt, zusammen mit Erzählungen, die den Einfluss Frys auf das Werk Virginia Woolfs veranschaulichen.

»Roger Fry, der in England zweifelsfrei als einer der wichtigsten Kunstvermittler des 20. Jahrhunderts gilt, ist bei uns ziemlich unbekannt. Dass es sich dabei um eine absurde Leerstelle handelt – das begreift man nach der Lektüre dieser großartigen 400-Seiten Biografie.«

Manuela Reichart, rbb Kultur

»»Roger Fry« ist ein Werk, das formal weniger experimentell ist als Woolfs berühmte Romane – aber es ist umso interessanter, wie sie anhand dieses individuellen Lebens den Epochenwandel um 1910 (...) und den Aufbruch in die Moderne beschreibt – und damit auch die kulturellen Voraussetzungen ihrer eigenen künstlerischen und persönlichen Emanzipation.«

Niklas Maak, Frankfurter Allgemeine Zeitung



9 783949 302152

Virginia Woolf

Roger Fry Eine Biografie

Hg., aus d. Englischen übersetzt
u. m. einem Vorwort v. Tobias Schwartz
Klappenbroschur m. farbigen Abb.,
480 S. u. 16 Bildseiten, 32 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-949302-15-2

Der Herausgeber und Übersetzer

Tobias Schwartz, 1976 geboren in Osnabrück, ist Schriftsteller, Dramatiker und Übersetzer und lebt in Berlin. Im AvivA Verlag veröffentlichte er *Bloomsbury & Freshwater* rund um die Aufführung des (darin enthaltenen und von ihm übersetzten) Virginia-Woolf-Stückes *Freshwater*, übersetzte die Erzählungen und Stücke Shelagh Delaneys für die von ihm gemeinsam mit André Schwarck herausgegebene Werkausgabe *A Taste of Honey* (HOTLIST 2020) und ist Übersetzer und Herausgeber der Gedichte, Theaterstücke und Prosa von Aphra Behn (HOTLIST und Dörlemann ZuSatz 2022). Seine Romane und Erzählungen erscheinen im Elfenbein Verlag.

Mehr von Ingeborg Gleichauf



Ingeborg Gleichauf begibt sich auf die Spur der jüdischen Dichterin Gertrud Kolmar (1894–1943) und porträtiert eine vielseitige Schriftstellerin, die uns auch heute noch viel zu sagen hat.

»Es ist eine wunderbare Art der Auseinandersetzung mit den Werken und der Verfasstheit Gertrud Kolmars.«

Volker Blech, Berliner Morgenpost

»Gleichauf nimmt (...) in ihrem Porträt einen sich fein zurückhaltenden Standpunkt ein, wodurch die Gestalt Gertrud Kolmars ihre Würde behält.«

Daniel Hoffmann, Jüdische Allgemeine

»Ihr Kolmar-Porträt ist mit hohem Anspruch und dennoch verständlich, nachvollziehbar, emotional ergreifend geschrieben.«

Klaus Hammer, literaturkritik.de

Ingeborg Gleichauf
Alles ist seltsam in der Welt
Gertrud Kolmar. Ein Porträt
Hardcover m. Leseband
205 S., 22 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-949302-14-5



»Dieses Buch ist eine andere Sicht auf Literatur und fasst zusammen, was bisher nur verstreut zur Kenntnis gelangt. Eine wunderbare Anregung zum Lesen.«

Dieter Schmidmaier, Fachbuchjournal

»Was alle vorgestellten Schriftstellerinnen eint, ist, dass sie sich der Anpassung verweigern und voller Energie künstlerisch aktiv bleiben. Das Buch macht Mut!«

Christiana Puschak, Mathilde

Ingeborg Gleichauf
So viel Fantasie
Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase
Hardcover, 240 S., 20 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-932338-80-9



Ingeborg Gleichauf
Was für ein Schauspiel!
Deutschsprachige Dramatikerinnen des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart.
Hardcover, 216 S., 19,50 €
WG-Nr. 1-586
ISBN 978-3-932338-17-5



»Die Freiburger Germanistin und Philosophin beschreibt Leben und Arbeit von 15 deutschsprachigen Dramatikerinnen des 20. Jahrhunderts, und sie tut das kundig und spannend.«

EMMA

»Ein kurzweiliges und informatives Buch für alle Theaterfreunde.«

Marion Klötzer, Badische Zeitung

Gudrun Ensslin im Porträt

NEU!

»Wem die Fragen nicht brennen,
bei dem zünden auch die Antworten
nicht.«

Gudrun Ensslin gehörte zur Führungsspitze der RAF und war zugleich eine literarisch hochgebildete Person. In ihrer Biografie Ensslins räumt Ingeborg Gleichauf mit den gängigen Klischees und Vorurteilen auf, die die Terroristin als Produkt eines provinziellen Pastorenhaushalts, als hysterische Blondine, als Waffen- und Modefetischistin sehen, und holt sie aus dem Schattendasein des Baader-Meinhof-Komplexes.

Gudrun Ensslin war Freundin, Klassenkameradin, Verlobte, Geliebte, Tochter, Schwester. Und sie war Terroristin. Sie war voll und ganz ein Kind ihrer Zeit – wie auch die Richter in Stammheim, die Anwälte, die Repräsentanten des Staates. Jede Form von Terror hält der Zeit, in der er wütet, den Spiegel vor.

Ensslins Leben lässt sich auf verschiedene Weise erzählen. In *Wem die Fragen nicht brennen* kommt Gudrun Ensslin nicht nur als Erzählte vor, sondern auch als Erzählerin und wird somit nicht von vornherein zum Schweigen verurteilt.

Wie in ihrem Porträt Gertrud Kolmars ist Ingeborg Gleichauf auch hier eine diskrete Biografin, die keine voreiligen Schlüsse zieht. Sie begibt sich auf eine Spurensuche, reist an die Orte von Ensslins Kindheit und Jugend, spricht mit Nachbarn und Freunden, liest Briefe und Texte, in denen Ensslin über Bücher schrieb. So entsteht nach und nach das Bild einer wachen, sprachmächtigen Beobachterin, aber auch einer äußerst widersprüchlichen Persönlichkeit. Die Autorin beschreibt umfassend Gudrun Ensslins geistige und politische Entwicklung und zeigt, wie aus dem intellektuellen Bürgertum des Nachkriegsdeutschlands eine gewaltbereite Radikalisierung möglich war.



Ingeborg Gleichauf
Wem die Fragen nicht brennen
Das Leben der Gudrun Ensslin
Überarbeitete Neuausgabe
Hardcover m. Leseband
ca. 350 S., ca. 24 €
WG-Nr. 1-971
ISBN 978-3-949302-24-4

**Erscheint
am 8. März 2024**

Die Autorin

Ingeborg Gleichauf, geb. 1953, veröffentlichte zahlreiche Bücher über Philosophinnen und Schriftstellerinnen, darunter Hannah Arendt, Simone de Beauvoir und Max Frisch. Im AvivA Verlag hat sie bisher die Porträtbände *Was für ein Schauspiel. Deutschsprachige Dramatikerinnen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart* sowie *So viel Fantasie! Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase* und das Porträt der jüdischen Dichterin Gertrud Kolmar, *Alles ist seltsam in der Welt*, veröffentlicht. Sie lebt in Freiburg.



Foto: © Björn Klein

130. Geburtstag von Hanna Kiel am 21. April 2024



Hanna Kiel, 1937

Hanna Kiel wurde als Johanna Pauline Kiel 1894 in Hamburg-Altona geboren. Die Mutter starb kurz nach der Geburt der Tochter, der Vater wanderte 1898 nach Venezuela aus und kam 1904 unter ungeklärten Umständen um. Hanna Kiel verbrachte ihre Kindheit und Jugend zwischen Bielefeld und Gütersloh, wo sie teils bei der Familie ihrer Mutter, teils bei der ihres Vaters wohnte. Vom Wintersemester 1916 an war Kiel an der Universität München eingeschrieben, wo sie 1922 über Ludwig Tieck promovierte.

Sie war Teil der intellektuellen Szene der 1920er Jahre – unter anderem war sie mit Erika und Klaus Mann, mit Renée Sintenis und mit Annemarie Schwarzenbach befreundet – und arbeitete für den Verleger Kurt Wolff, vor allem für die Zeitschrift *Genius*. Ab 1933 lebte sie in Berlin. 1935 veröffentlichte sie eine Monografie zu Renée Sintenis, es folgten mehrere Erzählungen und Romane. Die von ihr anvisierte Emigration in die Vereinigten Staaten gelang nicht, doch 1939 bot sich ihr die Möglichkeit zu einem Forschungsaufenthalt in Florenz, wohin sie im selben Jahr übersiedelte. 1944 erlebte sie dort die Besatzung und Befreiung der Region.

Nach dem Krieg wirkte sie bis zu ihrem Tod am Kunsthistorischen Institut Florenz und in der Villa I Tatti als Übersetzerin und Kunsthistorikerin. Sie übersetzte zahlreiche wichtige kunsthistorische Werke und berichtete in den 1950er und 1960er Jahren in deutschsprachigen Zeitschriften über Ausstellungen in Italien. Daneben war sie als Literaturvermittlerin tätig und gab 1962 den Band *Italien erzählt* heraus.

Nach Deutschland kehrte sie nicht mehr zurück. Sie starb 1988 in Florenz im Alter von 94 Jahren.



Foto: © Eva-Maria Thüne

Villa Le Palazzine



Foto: © Eva-Maria Thüne

Blick aus Hanna Kiels Wohnung in der Villa Le Palazzine in Richtung Florenz



Georg Kolbe: Porträt Hanna Kiel, 1928

Foto: Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Andres Kilger

Fiesole bei Florenz im Sommer 1944

NEU!

»Zu anti-deutsch« sei Hanna Kiels Text, so das Argument, an dem die deutsche Veröffentlichung der *Schlacht um den Hügel* 1947 scheiterte. Die Schriftstellerin und Kunsthistorikerin Hanna Kiel schildert in ihrer »Chronik« jene Wochen im August 1944, als die Wehrmacht die nördlichen Hügel von Florenz besetzt hat, bis zur Befreiung durch Partisanen und Alliierte. Die Autorin berichtet als Augenzeugin, doch ihre Chronik ist weit mehr als ein bloßes Protokoll des Kriegsgeschehens.

Hanna Kiel erinnert den Alltag eines Krieges, in dem es neben Gewalt und Tod auch menschliche Hilfe und Verständigung zwischen den eigentlich verfeindeten Seiten gab. Ihre Perspektive auf den Kriegsalltag in Italien ist einzigartig.

Verfasst zwischen Ende 1945 und Anfang 1946, ist *Die Schlacht um den Hügel* ein eindrücklicher Bericht des Erlebten und zugleich ein literarischer Text, geprägt von bemerkenswerter Reflexion und Distanz.

Die Schlacht um den Hügel wurde ursprünglich 1947 im Südv Verlag Konstanz unter Vertrag genommen, jedoch nicht gedruckt. 1954 erschienen Ausschnitte in der Zeitschrift *DU*. Zu Beginn der 1980er Jahren übersetzte Paolo Paoletti den Text ins Italienische, veröffentlicht unter dem Titel *La battaglia della collina* im Jahr 1986 in den Edizioni Medicea, Florenz.



Neuerscheinung

**Erscheint
am 8. März 2024**



Hanna Kiel
Die Schlacht um den Hügel
Eine Chronik aus Fiesole vom August 1944
Erstausgabe
Hg. u. m. einem Nachwort v. Eva-Maria Thüne
Hardcover m. Leseband, ca. 160 S., ca. 20 €
WG-Nr. 1-941
ISBN 978-3-949302-23-7



Die Herausgeberin

Eva-Maria Thüne hat Germanistik und Philosophie in Deutschland studiert und ist Professorin für Deutsche Sprache und Sprachwissenschaft an der Universität Bologna. Sie beschäftigt sich mit Migration und Sprachbiografien und hat Interviews mit Menschen geführt, die als Kinder aus Nazi-Deutschland nach Großbritannien fliehen konnten (*Gerettet. Berichte von Kindertransport und Auswanderung nach Großbritannien*, Hentrich & Hentrich 2019).

Alice Berend



Alice Berend

Die Bräutigame der Babette Bomberling

Hg. u. m. einem Nachwort v. Britta Jürgs

Broschur, ca. 160 S., m. Abb., ca. 15 €

WG-Nr. 2-111

ISBN 978-3-932338-51-9



Babette Bomberling, jung und reizend, hat einen Makel: Die Familie verdankt ihren Wohlstand der väterlichen Fabrik für Särge. Mutter Bomberling, das Wohl der Tochter im Blick, sucht einen Bräutigam von Adel oder akademischem Stand. Sie schreckt nicht vor einer Schlankheitskur und einer Italienreise zurück, gerät an eine zwielichtige Heiratsvermittlerin und muss doch feststellen, dass zu guter Letzt alles anders kommt.

Voller Witz und Ironie hält die jüdische Erfolgsautorin Alice Berend (1875–1938) ein vergangenes Berlin lebendig, das erstaunlich aktuelle Züge trägt.

»Nicht nur ein Lesevergnügen, sondern zugleich ein Stück Zeitgeschichte.«

Ursula El-Akramy, Der Tagesspiegel

»Alice Berend, Erfolgsschriftstellerin im ausgehenden Kaiserreich, hat nichts Bräsiges, sondern schon viel vom Tempo und der Eigenwilligkeit der ›Neuen Frau‹.«

Erhard Schütz, Das Magazin

**Erscheint im März 2024
(bereits angekündigt)**

130. Geburtstag von Alice Rühle-Gerstel am 24. März 2024

Alice Rühle-Gerstels Roman *Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit* erzählt von den amourösen wie politischen Herausforderungen, mit denen die junge Kommunistin Hanna in einer bewegten Zeit konfrontiert wird. Hanna verlässt das nationalsozialistische Berlin und flieht in ihre Geburtsstadt Prag. Sie findet illegale Arbeit bei einer liberalen Tageszeitung, erkundet die 17 Jahre zuvor verlassene Stadt und begegnet in den Kaffeehäusern alten Freundinnen, misstrauischen Genossen und nationalsozialistischen Spionen. Durch die Neuentdeckung ihrer Heimat und die Konfrontation mit ihrer bürgerlichen Herkunft gerät ihr bisheriges Weltbild ins Wanken.

»Durch dieses Werk sieht man das Exil nicht mehr nur als Schicksal von Männern, sondern auch als eine Geschichte von Frauen und ihrer vielfältigen Welt.«

Lizette Jacinto, literaturkritik.de

Alice Rühle-Gerstel Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit

Hg. u. m. einem Nachwort

v. Marta Marková

Broschur, 444 S., 22 €

WG-Nr. 2-111

ISBN 978-3-949302-11-4



»Schwungvoll mixt (Rühle-Gerstel) Elemente des sachlichen Zeitromans mit Prag-Romantik: Temporeiche Schilderungen des hektischen Zeitungsalltags wechseln sich mit suggestiven Bildern des Hradschin und der Moldau ab.«

Sabine Rohlf, Berliner Zeitung

Künstlerin und Rabbinersfrau

NEU!

Rachel geht auf die 40 zu, ist Mutter eines 16-jährigen Sohnes und seit 20 Jahren mit dem Vorstadtrabbiner Seymour Sonnshein verheiratet. Sie liebt Baseball, verbringt ihre Zeit am liebsten in ihrem Atelier oder entflieht der Provinz bei Ausflügen nach New York. Das entspricht nicht dem Bild der Vorstädter von einer ordentlichen Rebbezin. Intrigen und Querelen in der Gemeinde und andere Krisen bringen das Leben der Sonnsheins durcheinander ...

Silvia Tennenbaum (1928–2016) war über 30 Jahre lang die Frau eines Rabbiners. In ihrem autobiografisch gefärbten Roman porträtiert sie mit Witz und Ironie eine jüdische Gemeinde in der amerikanischen Vorstadt.

»Rachel, die Frau des Rabbis« ist ein spannend geschriebener Familienroman mit großem Tiefgang, der fast alle Seiten des modernen jüdischen Lebens beschreibt.«

Jüdisches Europa

»Der Roman ist prall voll gepackt – mit Leben. Und mit Witz. Fast fünfhundert Seiten werden zu einem einzigen langen Vergnügen.«

Sigrid Lüdke-Haertel, Strandgut

»Ihre Figuren sind so lebendig, dass man glaubt, mit Rachel in der Küche zu stehen, wenn sie wieder mal schnell das Abendessen improvisieren muss, obwohl ihre Gedanken eigentlich in ihrem Atelier sind. Ein wunderbarer Roman und zugleich ein Stück Zeitdokument von frappierender Aktualität.«

Corinna Rodewald, Virginia



9 783932 338939

Silvia Tennenbaum
Rachel, die Frau des Rabbis
Aus dem Englischen v. Claudia Campisi
Broschur, 464 S., 19 €
WG-Nr. 2-112
978-3-932338-93-9

**2. Auflage erscheint
im März 2024**

Die Autorin

Silvia Tennenbaum wurde 1928 in Frankfurt am Main geboren und emigrierte 1938 in die USA. Sie studierte Kunstgeschichte an der Columbia University, war seit den 1950er Jahren als Kunstkritikerin tätig und hatte seit Anfang der 1960er Jahre daneben erste literarische Veröffentlichungen. Ihr 1978 erschienener Roman *Rachel, the Rabbi's Wife* war ein großer mit der Goethe-Plakette des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Sie starb 2016 in Pennsylvania.



120. Geburtstag von Lili Grün am 3. Februar 2024



Lili Grün

Alles ist Jazz

Roman

Hg. u. m. einem Nachwort

v. Anke Heimberg

Hardcover m. Leseband

224 S., 20 €

WG-Nr. 1-111

ISBN 978-3-949302-12-1



9 783949 302121



Lili Grün

Zum Theater!

Hg. u. m. einem Nachwort

v. Anke Heimberg

Hardcover m. Leseband,

215 S., 18 €

WG-Nr. 1-111

ISBN 978-3-932338-47-2



9 783932 338472

Lili (Elisabeth) Grün wurde als Tochter eines jüdischen Kaufmanns in Wien geboren. Ende der 1920er Jahre ging sie nach Berlin, wo sie zur quirligen Kabarettszene gehörte und Gedichte und Geschichten in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichte. Diese sammelte Herausgeberin Anke Heimberg und gab sie bei uns erstmals in dem Band *Mädchenhimmel!* heraus. Zurück in Wien, verarbeitete Lili Grün ihre Berlin-Erlebnisse in ihrem Roman *Alles ist Jazz* (Erstauflage 1933 unter dem Titel *Herz über Bord*). 1935 folgte der Theater-Roman *Loni in der Kleinstadt* (Neuaufgabe unter dem Titel *Zum Theater!*). *Junge Bürokräft übernimmt auch andere Arbeit ...* wurde erstmals 1936/37 als Fortsetzungsroman im *Wiener Tag* abgedruckt und erschien bei uns zum ersten Mal in Buchform. Nach der nationalsozialistischen Okkupation Österreichs im März 1938 hatte Lili Grün als jüdische Schriftstellerin keine Möglichkeit mehr zu publizieren. 1942 wurde sie aus Wien deportiert und sofort nach ihrer Ankunft im weißrussischen Maly Trostinec ermordet.

»«Alles ist Jazz» ist ein erfrischender, lebendiger Künstler- und Berlinroman, der auch knapp 90 Jahre nach seinem Erscheinen geradezu modern und zeitlos anmutet.«

Barbara Pfeiffer, Kulturbowle

Lili Grün
Mädchenhimmel!
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Anke Heimberg
Hardcover m. Leseband,
m. histor. Fotos,
192 S., 18 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-932338-58-8



9 783932 338588



Lili Grün
Junge Bürokräft übernimmt auch andere Arbeit ...
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Anke Heimberg
Hardcover m. Leseband,
224 S., 18 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-932338-86-1



9 783932 338861



Bäderantisemitismus an der Ostsee

Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich kam sogleich auch der »Bäder-Antisemitismus« auf. Anhand einer Fülle historischer Quellen, Tagebucheinträgen, Reiseberichten und Briefauszügen jüdischer Badeprominenz sowie Schilderungen des sommerlichen Bäderalltags zeichnet Kristine von Soden ein facettenreiches Bild jener Zeit bis 1937, als nahezu alle Orte und Strände für jüdische Badegäste verboten waren.

Ein Standardwerk – in literarischem Stil und zugleich wissenschaftlich fundiert.

»Die Autorin nimmt die Leser:innen mit auf eine historische Reise entlang der Ostsee und offenbart, wie stark antisemitische Strömungen den Alltag der Feriengäste beeinflussten.«

Börsenblatt

»(...) eine Pflichtlektüre beim Ostseeeurlaub.«

Christina Tilmann, MOZ

»Kristine von Sodens Buch gibt spannende Einblicke in die Erfahrungen jüdischer Badegäste.«

Sabine Schreck, Jüdische Allgemeine

Die von Kristine von Soden auf Grundlage des Buches kuratierte Ausstellung ist vom 1. Februar bis zum 27. April 2024 im Stadt- und Bädermuseum in Bad Doberan zu sehen.



Kristine von Soden

»Und draußen weht ein fremder Wind ...«

Über die Meere ins Exil

Hardcover, 256 S., zahlreiche Abb.

WG-Nr. 1-947

978-3-932338-85-4



**2. Auflage
(bereits erschienen)**

Facettenreich und lebendig beschreibt die Autorin Fluchten jüdischer Frauen von 1933 bis zum Ausreiseverbot 1941 – gelungene wie tragisch gescheiterte, legale wie illegale. Ein bisher vernachlässigtes Kapitel in der Geschichte der Exilliteratur.

»Es ist ihr ein eindringliches Stück Literatur gelungen, das heute aktueller denn je scheint.«

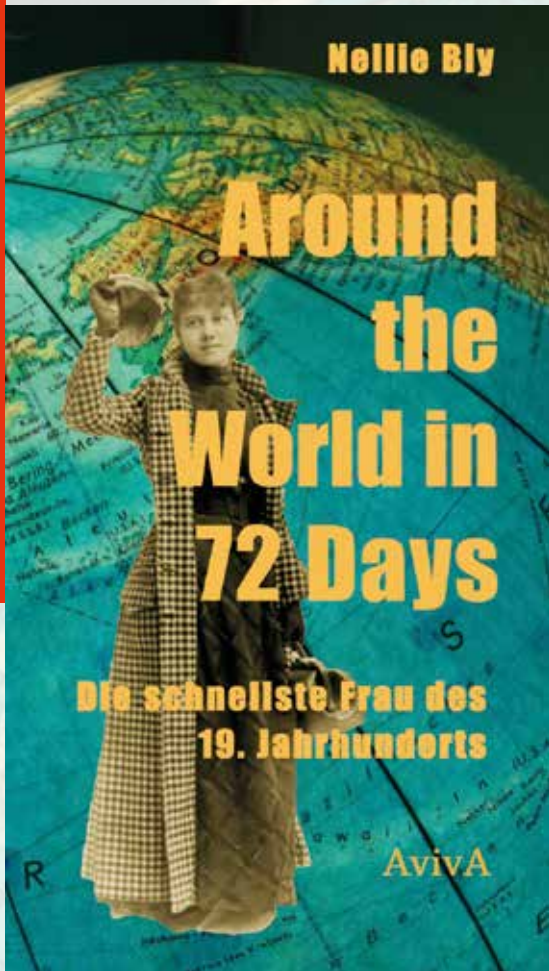
Shelly Kupferberg, Deutschlandradio Kultur

»Kristine von Soden hat ein Thema ausgegraben, das zu Herzen geht – und durch die heutige Flüchtlingsrealität und Flüchtlingsdebatte grausame Aktualität gewinnt.«

Roswitha Quadflieg, Der Tagesspiegel

Kristine von Soden

160. Geburtstag von Nellie Bly am 5. Mai 2024



Nellie Bly
Around the World in 72 Days
 Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts
 Hg. u. m. einem Vorwort v. Martin Wagner,
 übersetzt v. Josefine Haubold
 Hardcover m. Leseband
 320 S., 22 €
 WG-Nr. 1-360
 ISBN 978-3-932338-55-7



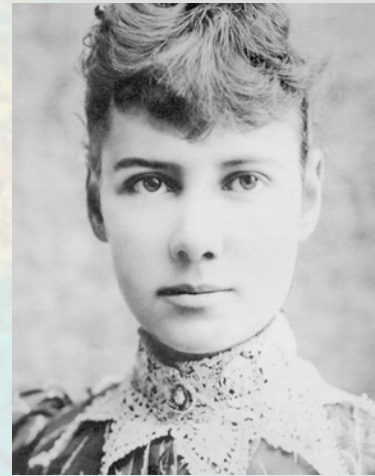
»Ihr Erfahrungsbericht sorgte für einen Skandal – und begründete eine neue Art von Journalismus.«

Benjamin Maack, Spiegel online

»Eine mutige Reportage, die über unhaltbare Zustände aufgeklärt hat – und noch heute tief berührt.«

Stephanie Hanel, emotion

Nellie Bly wurde 1864 als Elizabeth Jane Cochran in Pennsylvania geboren. Mit einem Leserbrief gelang ihr 1885 der Einstieg in den Journalismus. Kurze Zeit später ging sie nach New York. Für Joseph Pulitzers Zeitung *New York World* ließ sie sich in eine Psychiatrie einliefern und verfasste daraufhin die investigative Reportage *Ten Days in a Mad-House*. Zwei Jahre später trat sie ihre spektakuläre Reise an: In nur 72 Tagen umrundete sie die Welt und brach damit den fiktiven Rekord von Jules Vernes Romanhelden Phileas Fogg. Spätestens mit Erscheinen ihrer Reportage *Around the World in Seventy-Two Days* war sie in den USA ein Superstar. Ab 1914 arbeitete sie als Kriegskorrespondentin in Österreich, 1922 starb sie in New York.



»Das Buch ist vieles auf einmal: ein Dokument der Anfänge des globalisierten Tourismus, eine amüsante Reisebeschreibung, das Zeugnis einer emanzipierten Frau und mutigen Journalistin.«

Anne-Dore Krohn, kulturradio RBB

»Eine sehr lohnende und amüsante Lektüre aus der Anfangszeit des Tourismus.«

Manuela Reichart, WDR 3

Nellie Bly
Zehn Tage im Irrenhaus
 Undercover in der Psychiatrie
 Hg., übersetzt u. m. einem Nachwort
 v. Martin Wagner
 Kartonierte, m. Abb.
 192 S., 16 €
 WG-Nr. 2-539
 ISBN 978-3-932338-62-5



80. Geburtstag von Florence Hervé am 17. April 2024

»Was Florence Hervé erzählt, ist so unfassbar und randvoll mit Überraschungen, dass kein noch so guter Roman es hätte besser schildern können.«

Sema Kouschkerian, Westdeutsche Zeitung



Florence Hervé /
Thomas A. Schmidt
Wasserfrauen
Kartonierte, vierfarbig
192 S., 29 €
WG-Nr. 1-352
ISBN 978-3-932338-88-5



Florence Hervé / Thomas A. Schmidt
Frauen der Wüste
Hardcover, vierfarbig
192 S., 35 € (Jubiläumspreis, ab 1.1.2024)
WG-Nr. 1-350
ISBN 978-3-932338-46-5



Florence Hervé (Hg.)
**Sehnsucht nach
den Bergen**
Schriftstellerinnen
im Gebirge
Hardcover m. zahlr. Abb.
192 S., 18 €
WG-Nr. 1-115
ISBN 978-3-932338-33-5



Florence Hervé (Hg.)
Durch den Sand
Schriftstellerinnen in der Wüste
Hardcover m. zahlr. Abb.
224 S., 18 €
WG-Nr. 1-115
ISBN 978-3-932338-41-0



Die Autorin

Florence Hervé, 1944 in Frankreich geboren, ist promovierte Germanistin und lebt in Düsseldorf und im Finistère. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt 2022 den Louise-Otto-Peters-Preis der Stadt Leipzig. Ihre Anthologien eröffnen vielfältige und ungewohnte Perspektiven. Mit ihren eindrucksvollen Text- und Bildbänden führt sie die vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch und Natur vor Augen und nimmt dabei immer wieder aktuelle ökologische und politische Fragen in den Blick.

80. Geburtstag von Luise F. Pusch am 14. Januar 2024



Von den ersten Nachkriegsjahren durch die Wirtschaftswunderzeit in die »Swinging Sixties«: Geschichten wie ihre waren jahrzehntelang kaum erzählbar. Die Geschichte der Kindheit in Ostwestfalen, der Schülerin mit Liebe zur Musik, der Studentin an der Uni Hamburg ist auch die Geschichte einer lesbischen jungen Frau im Zeitalter der Ultra-Homophobie. Schwule Schriftsteller wie Didier Eribon, Paul Monette, Daniel Schreiber oder Douglas Stuart haben erschütternde Berichte über die Kämpfe und Krämpfe ihrer Kindheits- und Jugendjahre vorgelegt. Lesben haben weiter geschwiegen. Luise F. Pusch bricht dieses lesbische Schweigen über das unerträgliche Heranwachsen in jenen homophoben Nachkriegsjahrzehnten. So persönlich wie reflektiert legt die feministische Sprachwissenschaftlerin Zeugnis ab von einer bislang vielverschwiegenen Realität.

»Luise F. Pusch bezaubert mit ihrer Wahrheitsuche und stellt wieder einmal unter Beweis, dass noch nie jemand etwas verändert hat, indem sie oder er so ist wie andere.«

Brigitte Siebrasse, taz

»Die Päpstin der feministischen Linguistik hat – endlich! – ihre Autobiografie geschrieben. Mit der ihr eigenen ironischen Präzision erzählt die 78-Jährige von ihrer Kindheit als Missionarstochter in Gütersloh.«

EMMA

Luise F. Pusch
Gegen das Schweigen
Meine etwas andere
Kindheit und Jugend
Hardcover m. Leseband, zahlr. Abb.,
272 S., 22 €
WG-Nr. 1-971
ISBN 978-3-949302-09-1



Die Autorin

Die feministische Sprachwissenschaftlerin, Frauenbiografieforscherin und Autorin Luise F. Pusch wurde 1944 in Gütersloh geboren. 1978 habilitierte sie sich für Sprachwissenschaft an der Universität Konstanz. Gemeinsam mit Senta Trömel-Plötz und Marlis Hellinger begründete sie die feministische Sprachwissenschaft in Deutschland. Sie wurde 2004 als »BücherFrau des Jahres« geehrt und 2016 mit dem »Luise-Büchner-Preis für Publizistik« ausgezeichnet. Luise F. Pusch schrieb zahlreiche Bücher, darunter *Das Deutsche als Männersprache* (1984) und weitere Bände zur feministischen Sprachkritik. In Luise F. Puschs Datenbank FemBio sind Informationen über 33.000 bedeutende Frauen versammelt.



Foto: © Joey Horsley

120. Geburtstag von Ruth Landshoff-Yorck am 7. Januar 2024

Eine »Neue Frau« voller Freiheitsdrang und Lebenslust: Lena Amsel (1898–1929) diente Ruth Landshoff-Yorck in ihrem Roman *Leben einer Tänzerin* als Vorbild für ihre Hauptfigur Lena Vogel, die sich im Wien und Paris der 1920er Jahre immer wieder neu erfindet, bis ihr Leben schließlich abrupt endet.

Ruth Landshoff-Yorck, 1904 in Berlin geboren, entstammte dem jüdischen Bürgertum und war die Nichte des Verlegers Samuel Fischer. Nach Veröffentlichungen in Zeitschriften wie der *Dame* kam ihr erster Roman *Die Vielen und der Eine* 1930 bei Rowohlt heraus. Ihre nächsten Romane, *Die Schatzsucher von Venedig* und *Leben einer Tänzerin*, konnten in Deutschland schon nicht mehr erscheinen und wurden bei uns von Walter Fähnders als Erstausgaben aus dem Nachlass herausgegeben. 1937 emigrierte Ruth Landshoff-Yorck in die USA und lebte bis zu ihrem Tod 1966 als Publizistin, Übersetzerin und Theaterautorin in New York.

»Ruth Landshoff-Yorck erzählt geistreich, schnell und spritzig, im speziellen Sound der Neuen Frau dieser Epoche. Die besondere Atmosphäre jener Künstlerkreise wird dabei sehr lebendig.«

Monika Melchert, nd

»... die schöne Ruth Landshoff-Yorck, deren flapsiger Stil mindestens so viel Spaß macht wie ein guter Tucholsky.«

Sabine Rohlf, DIE ZEIT



Ruth Landshoff-Yorck



Ruth Landshoff-Yorck
Das Mädchen mit wenig PS
Feuilletons aus den zwanziger Jahren
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Walter Fähnders
Hardcover m. Leseband, 224 S., 19 €
ISBN 978-3-932338-81-6



9 783932 338816



Ruth Landshoff-Yorck
Die Schatzsucher von Venedig
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Walter Fähnders
Broschur, 176 S., 14 €
ISBN 978-3-932338-56-4



9 783932 338564



Ruth Landshoff-Yorck
In den Tiefen der Hölle
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Walter Fähnders
Hardcover m. Leseband,
270 S., 19,50 €
ISBN 978-3-932338-44-1



9 783932 338441



Ruth Landshoff-Yorck
Sixty to Go.
Roman vom Widerstand
an der Riviera
Hg., aus dem Engl. über-
setzt u. m. einem Nach-
wort v. Doris Hermanns
Hardcover m. Leseband,
256 S., 19 €
ISBN 978-3-932338-63-2



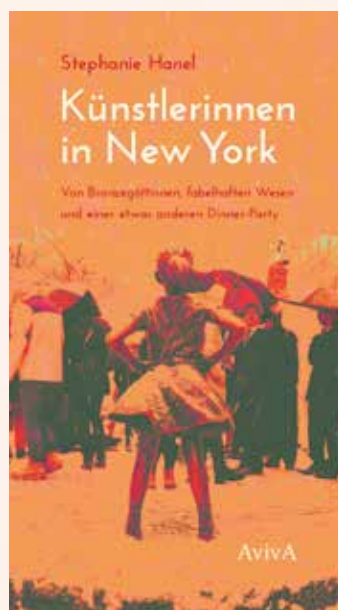
9 783932 338632



9 783949 302190

Ruth Landshoff-Yorck
Leben einer Tänzerin
Überarbeitete Neuausgabe
Hg. u. m. einem Nachwort v. Walter Fähnders
Hardcover m. Leseband, m. Abb.
160 S., 20 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-949302-19-0

Künstlerinnen in New York



Stephanie Hanel

Künstlerinnen in New York

Von Bronzegöttinnen, fabelhaften Wesen und einer etwas anderen Dinner-Party

Hardcover m. Illustrationen

v. Stephanie Hanel, 128 S., 18 €

WG-Nr. 1-953

ISBN 978-3-949302-20-6



Stephanie Hanel nimmt uns mit auf ihre Streifzüge auf den Spuren von Künstlerinnen: berühmten Frauen wie Georgia O'Keeffe, aber auch deren unbekannter Schwester Ida, Pionierinnen wie Anna Atkins und Hilma af Klint ebenso wie zeitgenössische Künstlerinnen. Ein New-York-Besuch der besonderen Art.

»New York ganz weiblich: in Museen, an Häuserfassaden, in Parks – die Stadt ist voller Kunstwerken von Frauen, die zum Teil auch viel über Frauen erzählen. Die Kunstgeschichte hat vieles lange ignoriert. Die deutsche Autorin Stephanie Hanel macht diese Kunst sichtbar.«

MDR Kultur International

»Hanel erzählt in kurzen Kapiteln und überfrachtet ihre Texte nicht mit Informationen oder Fachsprache. Es sind 17 spannende und kurzweilige Geschichten.«

Cornelia Wolter, Frankfurter Rundschau

»Stephanie Hanel erzählt von Simone Leighs »Brick House« und Kristen Visbals »Fearless Girl.«

Gabi Czöppan, Focus

Wirtschaftswunder und Wochenende



Ruth Rehmann

Illusionen

Hg. u. m. einem Nachwort v. Werner Jung

Hardcover m. Leseband, 320 S., 24 €

WG-Nr. 1-112

ISBN 978-3-949302-04-6



Im verglasten Großraumbüro im 13. Stock beginnt Samstagmittag das Wochenende. Mit ihm eröffnet sich ein Panorama an Abenteuern und Enttäuschungen, Träumen und Illusionen. In ihrem Roman von 1959 erzählt Ruth Rehmann (1922–2016) vom Arbeitsalltag und den Wochenendvergnügungen dreier Frauen und eines Mannes und gewährt Einblick in deren verwirrende, faszinierende oder beschämende Vergangenheit und Gegenwart – bis zur Rückkehr ins Büro am Montagmorgen. 1958 las Ruth Rehmann ein Kapitel auf der Tagung der Gruppe 47. Bei der Abstimmung über den Preis der Gruppe unterlag sie jedoch Günter Grass. Rehmanns Zeit- und Gesellschaftsroman lässt neue Facetten der Wirtschaftswunderzeit entdecken und beeindruckt auch heute noch durch seine Modernität.

»... schlackenlos, modern, bestechend analytisch, wirklich verblüffend.«

Helmut Böttiger, Deutschlandfunk Kultur

»Alles, was bei der Büromenschwerdung in der bundesdeutschen Frühzeit auf der Strecke blieb, macht den wehmütigen Schmelz dieses Romans aus, der seinen Platz neben der Blechtrommel von Günter Grass oder Tauben im Gras von Wolfgang Koeppen ohne weiteres behaupten kann.«

Iris Radisch, SWR2

Abenteurerinnen in China

Martina Bölc und Hilke Veth porträtieren 18 Frauen, die vom 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts längere Zeit in China lebten oder ausgedehnte Reisen dorthin unternahmen.

»Die Porträts, die ganz unterschiedliche Zeiträume abdecken und in unterschiedliche Ecken Chinas führen, sind kurzweilig geschrieben, enthalten viele Originalzitate aus Briefen, Tagebüchern und Publikationen der Protagonistinnen und sind von den Autorinnen feinfühlig in ihren historischen Kontext und den Zeitgeist eingebettet worden. Dadurch bieten sie sowohl Lesern und Leserinnen mit umfassenden Kenntnissen der Geschichte und Geografie Chinas wie auch Neulingen einen echten Lesegenuss!«

Maja Linnemann, Konfuzius-Institut Magazin

»So ist »Ausgerechnet zu den Chinesen« nicht nur eine Hommage an diese Frauen, sondern auch ein Gutteil der Wahrnehmungsgeschichte Chinas.«

Erhard Schütz, der Freitag



Martina Bölc / Hilke Veth

»Ausgerechnet zu den Chinesen ...«

Deutschsprachige Abenteurerinnen in China

Hardcover m. Leseband, zahlr. Abb.,

336 S., 24 €

WG-Nr. 1-365

ISBN 978-3-949302-21-3



Eine frühfeministische Utopie

Das 1404/05 entstandene *Buch von der Stadt der Frauen* ist zugleich Lesebuch wie auch witzige Streitschrift und wird als Klassiker der Weltliteratur immer wieder neu gelesen und interpretiert.

»Ein Besuch in de Pizans Frauenstadt bietet eine wunderbare Gelegenheit, (...) über die kritischen, heute noch hochaktuellen Aussagen einer der meistgelesenen Autor/innen des europäischen Mittelalters zu staunen.«

Saskia Pacher, Buchkultur

»Die erste überlieferte Streitschrift gegen die damalige misogynen Hatespeech hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Leider.«

Mechthilde Vahsen, Virginia

»»Das Buch von der Stadt der Frauen« ist der beeindruckende Anfang des protofeministischen Bewusstseins in Europa und eine der unvergleichlichen frühen literarischen Arbeiten dieses Kontinents.«

Vojin Saša Vukadinović, Schweizer Monat



Christine de Pizan

Das Buch von der Stadt der Frauen

Hg. u. aus dem Mittelfranzösischen

übersetzt v. Margarete Zimmermann.

Klappenbroschur m. Abb., 376 S., 26 €

WG-Nr. 1-111

ISBN 978-3-949302-13-8



Vicki Baum, Pariser Platz 13	978-3-932338-50-2	14,00 €	☐
Aphra Behn, Werke (2 Bände)	978-3-949302-01-5	49,00 €	☐
Brigitte Beier / Karina Schmidt, Hier spielt die Musik! Tonangebende Frauen aus der Klassikszene	978-3-932338-65-6	17,00 €	☐
Salome Benidze, Die Stadt auf dem Wasser	978-3-932338-91-5	16,00 €	☐
Salome Benidze / Dina Oganova, »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« (Frauen aus Georgien)	978-3-932338-79-3	24,00 €	☐
Alice Berend, Der Herr Direktor	978-3-932338-07-6	17,50 €	☐
Alice Berend, Die Bräutigame der Babette Bomberling	978-3-932338-51-9	15,00 €	☐
Alice Berend, Dore Brandt. Ein Berliner Theaterroman	978-3-932338-11-3	16,50 €	☐
Margarete Beutler, »Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn geheiratet«	978-3-932338-95-3	22,00 €	☐
Regine Beyer, Abendkleid und Filztiefel	978-3-932338-42-7	20,00 €	☐
Susanne Beyer, Palucca – Die Biografie	978-3-932338-66-3	19,00 €	☐
Karla Bilang, Frauen im »STURM«. Künstlerinnen der Moderne	978-3-932338-57-1	20,00 €	☐
Nellie Bly, Around the World in 72 Days. Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts	978-3-932338-55-7	22,00 €	☐
Nellie Bly, Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie	978-3-932338-62-5	16,00 €	☐
Martina Böck & Hilke Veth, »Ausgerechnet zu den Chinesen ...«	978-3-949302-21-3	24,00 €	☐
Katrin Boese, Zelda Fitzgerald	978-3-932338-43-4	19,50 €	☐
Arnolt Bronnen, Film und Leben Barbara La Marr	978-3-932338-20-5	16,00 €	☐
Shelagh Delaney, A Taste of Honey	978-3-932338-77-9	22,00 €	☐
Esther Dischereit, Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus	978-3-932338-38-0	19,80 €	☐
Burcu Dogramaci / Günther Sandner (Hg.), Rosa und Anna Schapire	978-3-932338-87-8	25,00 €	☐
Irene Ferchl (Hg.), Auf einem Badesteg. Schriftstellerinnen am See	978-3-932338-34-2	18,00 €	☐
Frauen und Film Heft 69: Frauen Film Arbeit	978-3-932338-98-4	25,00 €	☐
Frauen und Film Heft 70: Räume	978-3-949302-10-7	25,00 €	☐
Frauen und Film Heft 71: Feministische Ökonomien und Zeitlichkeit	978-3-949302-22-0	25,00 €	☐
Hanna Gagel, So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-949302-16-9	32,00 €	☐
Hertha von Gebhardt, Christian Voß und die Sterne	978-3-932338-96-0	23,00 €	☐
Ingeborg Gleichauf, Alles ist seltsam in der Welt	978-3-949302-14-5	22,00 €	☐
Ingeborg Gleichauf, So viel Fantasie. Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-932338-80-9	20,00 €	☐
Ingeborg Gleichauf, Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen ...	978-3-932338-17-5	19,50 €	☐
Ingeborg Gleichauf, Wem die Fragen nicht brennen (Gudrun Ensslin)	978-3-949302-24-4	ca. 24,00 €	☐
Margaret Goldsmith, Patience geht vorüber	978-3-932338-94-6	19,00 €	☐
Susanne Gramatzki / Renate Kroll (Hg.), Keine Bilder ohne Worte	978-3-932338-97-7	29,80 €	☐
Lili Grün, Alles ist Jazz	978-3-949302-12-1	20,00 €	☐
Lili Grün, Junge Bürokratie übernimmt auch andere Arbeit ...	978-3-932338-86-1	18,00 €	☐
Lili Grün, Mädchenhimmel! Gedichte und Geschichten	978-3-932338-58-8	18,00 €	☐
Lili Grün, Zum Theater!	978-3-932338-47-2	18,00 €	☐
Stephanie Haerdle, Keine Angst haben, das ist unser Beruf! (Zirkusartistinnen)	978-3-932338-29-8	24,50 €	☐
Stephanie Hanel, Künstlerinnen in New York	978-3-949302-20-6	18,00 €	☐
Doris Hermanns, Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela (Christa Winsloe)	978-3-932338-53-3	20,00 €	☐
Doris Hermanns, »Und alles ist hier fremd«. Deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil	978-3-949302-05-3	22,00 €	☐
Florence Hervé (Hg.), Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste	978-3-932338-41-0	18,00 €	☐
Florence Hervé (Hg.), Sehnsucht nach den Bergen. Schriftstellerinnen im Gebirge	978-3-932338-33-5	18,00 €	☐
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Frauen der Wüste	978-3-932338-46-5	35,00 €	☐
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Wasserfrauen	978-3-932338-88-5	29,00 €	☐
Arnold Höllriegel, Die Films der Prinzessin Fantoche	978-3-932338-19-9	12,50 €	☐
Britta Jürs (Hg.), Denn da ist nichts mehr ... (Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900)	978-3-932338-13-7	21,50 €	☐
Britta Jürs (Hg.), Flotte Autos – Schnelle Schlitten	978-3-932338-30-4	18,00 €	☐
Britta Jürs (Hg.), Leider hab ich's Fliegen ganz verlernt (Neue Sachlichkeit)	978-3-932338-09-0	21,50 €	☐
Britta Jürs (Hg.), Sammeln nur um zu besitzen? (Kunstsammlerinnen)	978-3-932338-10-6	23,50 €	☐

Britta Jürs (Hg.), Schwarze Katzen – Bunte Katzen	978-3-932338-25-0	18,00 €	☐
Britta Jürs (Hg.), Was trinken wir? Alles!	978-3-932338-90-8	18,00 €	☐
Britta Jürs (Hg.), Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft (Expressionistinnen)	978-3-932338-04-5	21,50 €	☐
Alma M. Karlin, Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden	978-3-932338-69-4	20,00 €	☐
Alma M. Karlin, Einsame Weltreise	978-3-932338-75-5	22,00 €	☐
Alma M. Karlin, Erlebte Welt	978-3-949302-18-3	22,00 €	☐
Alma M. Karlin, Im Banne der Südsee	978-3-932338-78-6	22,00 €	☐
Ursula Keller / Natalja Sharandak, Abende nicht von dieser Welt (St. Petersburger Salondamen)	978-3-932338-18-2	21,50 €	☐
Hanna Kiel, Die Schlacht um den Hügel	978-3-949302-23-7	ca. 20,00 €	☐
Ruth Landshoff-Yorck, Das Mädchen mit wenig PS. Feuilletons aus den zwanziger Jahren	978-3-932338-81-6	19,00 €	☐
Ruth Landshoff-Yorck, Die Schatzsucher von Venedig	978-3-932338-56-4	14,00 €	☐
Ruth Landshoff-Yorck, In den Tiefen der Hölle	978-3-932338-44-1	19,50 €	☐
Ruth Landshoff-Yorck, Leben einer Tänzerin	978-3-949302-19-0	20,00 €	☐
Ruth Landshoff-Yorck, Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera	978-3-932338-63-2	19,00 €	☐
Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen	978-3-932338-64-9	20,00 €	☐
Maria Leitner, Mädchen mit drei Namen	978-3-932338-60-1	16,00 €	☐
Brigitte Luciani, Die Marquise de Brinvilliers und das Erbschaftspulver ...	978-3-932338-01-4	16,50 €	☐
Rose Macaulay, Was nicht alles	978-3-949302-07-7	22,00 €	☐
Salean A. Maiwald, Von Frauen enthüllt. Aktdarstellungen durch Künstlerinnen ...	978-3-932338-05-2	20,00 €	☐
Marina B. Neubert, Kaddisch für Babuschka	978-3-932338-70-0	18,00 €	☐
Marina B. Neubert, Was wirklich ist	978-3-949302-06-0	20,00 €	☐
Christine de Pizan, Das Buch von der Stadt der Frauen	978-3-949302-13-8	26,00 €	☐
Luise F. Pusch, Gegen das Schweigen	978-3-949302-09-1	22,00 €	☐
Ruth Rehmann, Drei Gespräche über einen Mann und andere Hörspiele	978-3-932338-84-7	20,00 €	☐
Ruth Rehmann, Illusionen	978-3-949302-04-6	24,00 €	☐
Alice Rühle-Gerstel, Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit	978-3-949302-11-4	22,00 €	☐
Lessie Sachs, Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa	978-3-932338-73-1	20,00 €	☐
Jutta Sauer, »Wie nur ein Haifisch trösten kann«. Ilse Aichinger	978-3-949302-02-2	20,00 €	☐
Iris Schürmann-Mock, Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt	978-3-932338-76-2	20,00 €	☐
Iris Schürmann-Mock, »Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben«	978-3-949302-08-4	22,00 €	☐
Kristine von Soden, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«	978-3-949302-17-6	22,00 €	☐
Kristine von Soden, »Und draußen weht ein fremder Wind ...« Über die Meere ins Exil	978-3-932338-85-4	20,00 €	☐
Somerville & Ross, Durch Connemara. Mit dem Eselskarren in Irland	978-3-949302-03-9	20,00 €	☐
Amelie Soyka (Hg.), Tanzen und tanzen und nichts als tanzen. Tänzerinnen der Moderne ...	978-3-932338-54-0	15,00 €	☐
Silvia Tennenbaum, Rachel, die Frau des Rabbis	978-3-932338-93-9	19,00 €	☐
Germaine Tillion, Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie	978-3-932338-68-7	22,00 €	☐
Antje Wagner (Hg.), Unicorns don't swim. Erzählungen	978-3-932338-82-3	15,00 €	☐
Annemarie Weber, Die jungen Götter	978-3-932338-71-7	19,00 €	☐
Annemarie Weber, Roter Winter	978-3-932338-67-0	20,00 €	☐
Annemarie Weber, Westend	978-3-932338-52-6	20,00 €	☐
Andrea Weisbrod, Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung	978-3-932338-99-1	24,00 €	☐
Christa Winsloe, Auto-Biographie und andere Feuilletons	978-3-932338-83-0	20,00 €	☐
Victoria Wolff, Das weiße Abendkleid	978-3-932338-74-8	17,00 €	☐
Victoria Wolff, Die Welt ist blau. Ein Sommer-Roman aus Ascona	978-3-932338-89-2	15,00 €	☐
Victoria Wolff, Gast in der Heimat	978-3-949302-00-8	22,00 €	☐
Virginia Woolf, Roger Fry	978-3-949302-15-2	32,00 €	☐
Virginia Woolf / Tobias Schwartz, Bloomsbury & Freshwater	978-3-932338-92-2	18,00 €	☐

Einige unserer Bücher, die Sie nicht in dieser Liste finden, sind nur noch über den Verlag lieferbar. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Unsere Vertreterinnen

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
fon (07531) 29576
fax (07531) 9189949
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll
fon 0043 (0) 699/1947 1237
anna.guell@pimk.at

Bei uns im Vertrieb:

Virginia

Zeitschrift für Frauenbuchkritik
gegründet 1986

Heft Nr. 74
erscheint im März 2024

Format: A4
Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 10 €
Titel-Nummer: 95574
Reihen-Nummer: 99997
ISSN: 1610-5192

Unsere Auslieferungen

Auslieferung Deutschland & Österreich

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Andrea Klöckl
Siemensstraße 16
35463 Fernwald
fon (0641) 94393-35
a.kloeckl@prolit.de
www.prolit.de

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Auslieferung & Vertretung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung
Räffelstr. 11
8045 Zürich, Schweiz
fon 0041 (0)44 5178227
fax 0041 (0)44 5178229
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33, 10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de

Britta Jürgs
fon (030) 39731372

Presse: Lilian Aly
Kirchner Kommunikation
Gneisenastr. 85, 10961 Berlin
fon (030) 84711816
fax (030) 84711813
presse@aviva-verlag.de

Virginia

Im Einzelabonnement nur über den Verlag

Jahresabo: 10 € (Inland)
bzw. 15 € (Ausland)
Förder-Abo: 15 €
zwei Ausgaben pro Jahr inkl. Porto

Diese Vorschau wurde
klimaneutral gedruckt.